



Karwoche und Ostern im Stift Melk

Palmsonntag, 14. April 2019

Gottesdienst mit Palmweihe und Palmprozession
9.00 Uhr Beginn mit der Palmweihe im Eingang zum Stiftspark

Gründonnerstag, 18. April 2019

Heute, am Gründonnerstag, denken wir an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern und an die Fußwaschung. Jesus hat uns, als sein Tod schon unmittelbar bevorstand, zwei ganz deutliche Lebenszeichen gegeben - Zeichen des Lebens, die uns an ihn, sein Leben, seine Geschichte erinnern sollen. Zeichen des Lebens, in denen uns Jesus seine Gegenwart und Nähe versprochen hat:

Die Fußwaschung zeigt die Möglichkeit eines Lebens miteinander und füreinander; eines Lebens, das nicht auf Macht und Herrschaft aufbaut, sondern im Dienen und der Liebe zueinander besteht.

Wenn Jesus beim letzten Mahl mit seinen Jüngern seine Gegenwart und Nähe im Brot („Das ist mein Leib...“) und Wein („Das ist mein Blut ...“) zusagt, wählt er dabei zwei ganz alltägliche Zeichen: Brot als etwas Lebensnotwendiges - so ist uns Christus in jedem Mahl nahe und so kann auch jedes Mahl zur Erinnerung an seinen Tod und seine Auferstehung werden. Wein als etwas, das uns Lebensfreude schenkt, wird Zeichen des neuen Bundes, der engen Verbindung, die Gott mit uns eingeht und auf die sich einzulassen, er uns einlädt.

Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung um 19.00 Uhr in der Stiftskirche.
Im Anschluss Nachtgebet in der Sommersakristei.

Karfreitag, 19. April 2019

Heute gedenkt die Kirche des Leidens und Sterbens ihres Herrn Jesus Christus.

„Es ist vollbracht“ . - Jesus geht bis zum Äußersten, um seinen Jüngern und uns seine unendliche Liebe zu zeigen und den Willen des Vaters zu tun.

Er stirbt am Kreuz einen qualvollen Tod, damit er durch diesen Tod unseren Tod überwinde.

Doch es gibt dennoch Licht in unseren Finsternissen, einen Funken Hoffnung in der Trostlosigkeit des heutigen Tages und unseres Lebens allgemein: Jesus Christus bleibt nicht im Tod, er bleibt nicht in seinem Grab, sondern sein Gott und unser Gott holt ihn zum Leben.

Morgenhore um 9.00 Uhr in der Stiftskirche.

Gedenken zur Todesstunde Christi um 15.00 Uhr in der Stiftskirche.

Beichte um 18.15-18.50 Uhr in der Stiftskirche

Feier vom Leiden und Sterben Christi um 19.00 Uhr in der Stiftskirche

Kreuzverehrung: BITTE BLUMEN MITBRINGEN

anschl. Nachtgebet in der Sommersakristei

Karsamstag, 20. April 2019

Heute gedenkt die Kirche der Großtaten, die Gott der Herr an seinem Volk in alter Zeit getan hat. Er hat die Menschen erschaffen und sie durch die Welt geführt. Obwohl sie immer wieder den Bund mit Gott gebrochen haben, hat er sie dennoch nicht im Stich gelassen, sondern herausgeholt aus Bedrängnis und Knechtschaft (Wortgottesdienst).

Die Kirche vertraut dem Wort und der Tat Gottes. Auch uns holt Gott aus Finsternis, Verzweiflung und Tod. Er ist das lebendig machende Licht. Er ist das Ende der Finsternis. Er ist das Ende des Todes. „Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg?“ Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ Christus lebt! Und wir leben mit ihm! Die Osterkerze ist Symbol für den auferstandenen Christus (Lichtfeier).

Nach der Segnung des Taufwassers werden jene Jugendliche, die zu Pfingsten das Sakrament der Firmung erhalten, ihr Taufversprechen erneuern: den Glauben an Gott bekräftigen und dem Bösen absagen. Anschließend bekräftigen wir alle unseren Glauben an den lebendigen Gott, indem wir unser Glaubensbekenntnis sprechen (Tauffeier).

Wenn Jesus in der Eucharistiefeier in den Gestalten von Brot und Wein in unserer Mitte ist, so offenbart sich darin seine Liebe, die durch Nacht und Tod hindurchgeht hin zur Auferstehung. Aus diesem Grund wollen wir gemeinsam mit ihm Mahl halten (Eucharistiefeier).

Morgenhore um 9.00 Uhr in der Stiftskirche

Beichte um 19.00-19.50 Uhr in der Stiftskirche

Osternachtfeier um 20.00 Uhr in der Stiftskirche

Ostersonntag, 21. April 2019

Heute erinnert sich die Kirche, die Gemeinschaft der Christinnen und Christen, an die Auferweckung Jesu. Gott hat den Weg seines Sohnes angenommen, hat unwiderruflich Ja gesagt zu dieser Welt.

Gott hat seiner Schöpfung die Treue zugesagt:
Auferweckung dessen, was verloren scheint –
nicht ewiges Verlorengelassen im Vergessen
Hoffnung in den Zweifelsparolen
Zweifel an der Hoffnungslosigkeit
Auferstehung vom Tod zum Leben
statt Vernichtung des Lebens in den Tod

Diese Erinnerung lässt uns hoffen, dass unser Weg nicht im Leeren versandet und in eine letzte Sinnlosigkeit versinkt. Nicht der Tod als letzte Schranke, die alles Leben in sich verschlingt, sondern Leben als Antwort Gottes auf den Tod.

Pontifikalamt um 9.00 Uhr in der Stiftskirche

Ostermontag, 22. April 2019

Konventamt um 9.00 Uhr in der Stiftskirche

